

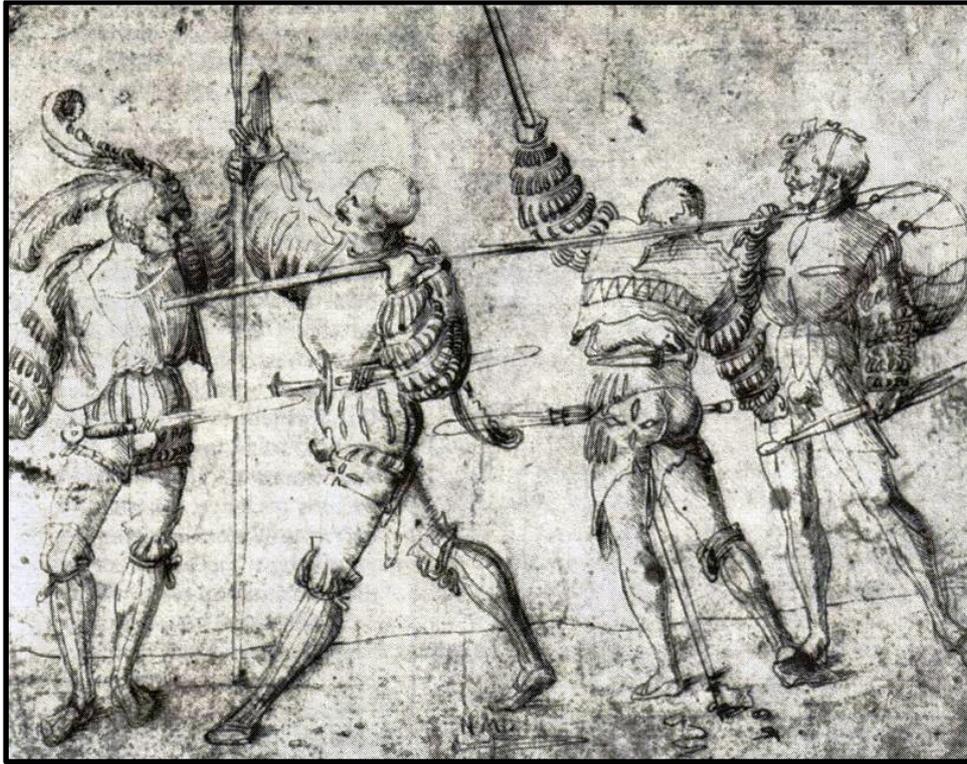
Nähanleitung Landsknecht Hose

Vorbild für die Hose in dieser Anleitung sind die Hosen der Landsknechte im Zeitraum 1505 bis 1525. In dieser Zeit sehen die Hosen ihren spätmittelalterlichen Vorgängern noch sehr ähnlich. Der Hosenbund ist höher auf Taille gerutscht, der Schamlatz wurde durch eine Schamkapsel (Prallbeutel) ergänzt und natürlich wurden die Hosen geschlitzt, aber im Grunde ist es weiterhin eine enge SpäMi-Hose. Im Verlauf des 16. Jahrhunderts ändern sich die Hosen der Landsknechte dann deutlich, bis hin zu den bekannten Pumfhosen aus der Mitte des Jahrhunderts, mit denen wir uns hier aber nicht beschäftigen werden.

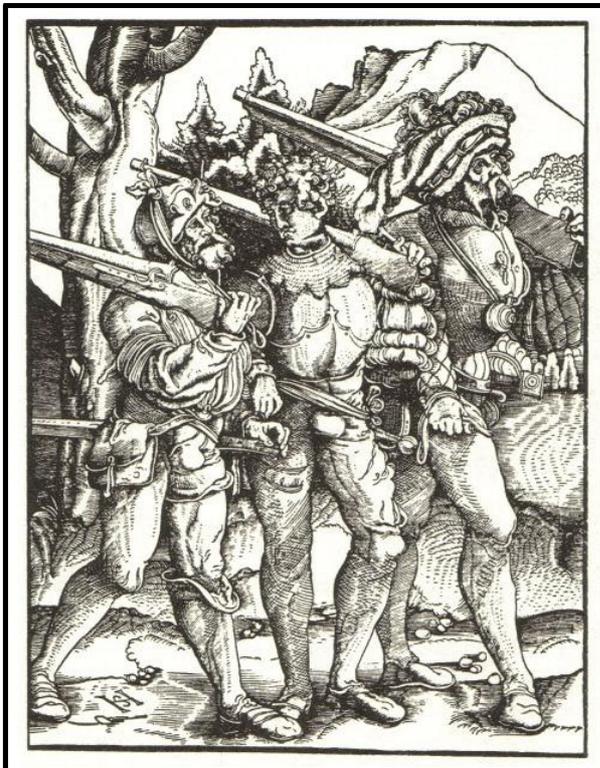
Die Anleitung richtet sich an Liverollenspieler und besitzt keinerlei Anspruch auf irgendeine historische Korrektheit. Außerdem richtet sich die Anleitung an Personen mit etwas Näherfahrung, da nicht auf alle Details, wie etwa verschiedene Stiche etc., eingegangen wird.



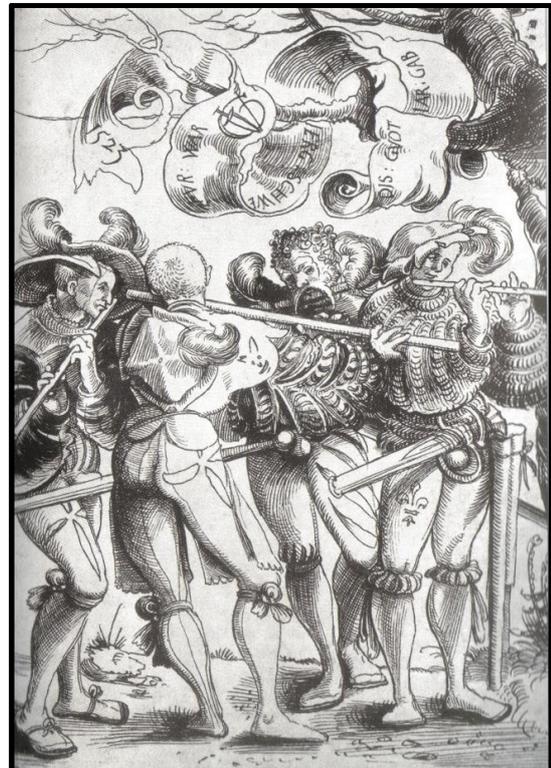
Vorbilder



Niklaus Manuel Deutsch, um 1510



Hans Schäufelein, um 1513



Urs Graf, 1523

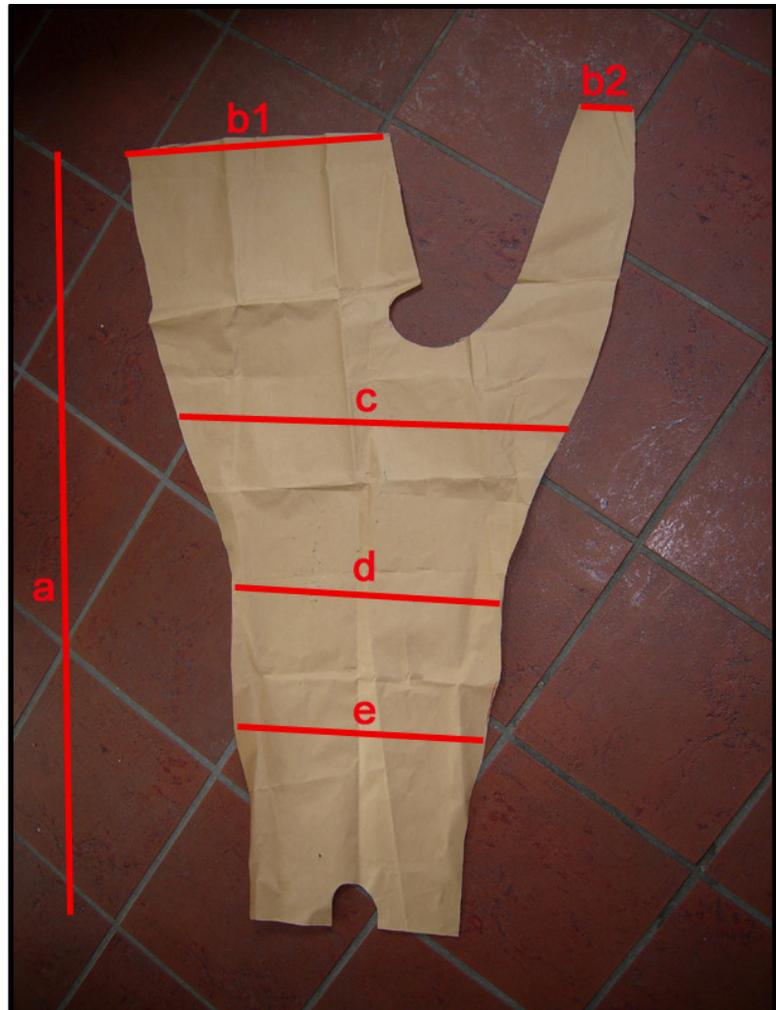
Der Stoff

Als Außenstoff sollte man einen Wollstoff wählen, der nicht an den Rändern ausfranst, da man ihn sonst nachher nicht gut schlitzen kann. Außerdem sollte der Stoff über eine gewisse Dicke und Festigkeit verfügen, da eine Hose doch sehr strapaziert wird. Als Futter kann man wahlweise Leinen oder einen dünneren Wollstoff wählen.

Das Schnittmuster

Der wichtigste Aspekt an unserer Landsknecht Hose ist, daß sie wirklich eng sitzt! Wenn sie sitzt wie eine Jogging Hose und überall Falten wirft, erreichen wir nicht die gewünschte Optik. Deswegen muss das Schnittmuster für jede Person neu angepasst werden.

- a: Taille bis Fußsohle
- b1 + b2: Halber Taillenumfang
- c: Umfang Oberschenkel
- d: Umfang Knie
- e: Umfang Wade



Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0

Wenn man mit Hilfe der obigen Maße ein vorläufiges Schnittmuster erstellt hat, überträgt man dieses auf den gewünschten Außenstoff und schlägt an den Seiten jeweils gut 10 cm hinzu. Hierbei ist darauf zu achten, daß man den Schnitt schräg zum Fadenverlauf auflegt. Dies verhindert zwar, daß man platzsparend mit dem Stoff umgeht, aber der Wollstoff ist nur so genügend dehnfähig für ein Hosenbein. Dieses vorläufige und zu große Hosenbein wird nun direkt am Bein abgesteckt, um eine möglichst enge Passform zu erreichen.



Nachdem das Bein so eng wie möglich abgesteckt wurde (gerade um die Knöchel herum wird man es etwas weiter lassen müssen, da man sonst nicht mehr rauskommt), zieht man das Hosenbein wieder aus und schneidet den überschüssigen Stoff hinter den Nadeln ab. Nun legen wir das Hosenbein auf das provisorische Schnittmuster und passen dieses an.

Tipp: Die Nadeln mit den Spitzen nach oben einstecken, damit man sie sich beim Ausziehen des Hosenbeins nicht ins Bein sticht.

Der Außenstoff

Nun übertragen wir das fertige Schnittmuster erneut auf den Außenstoff, um das zweite Hosenbein auszuschneiden. Hierbei ist darauf zu achten, daß man, sollte der Stoff eine „gute“ und eine „schlechte“ Seite haben, anschließend auch wirklich ein linkes und ein rechtes Hosenbein erhält.

Nun nähen wir die Hosenbeine jeweils zusammen. Dies geschieht an der unten dargestellten roten Linie:



An der roten Linie zusammennähen



So sollte es danach aussehen
(vielleicht weniger zerknittert...)

Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0

Anschließend nähen wir wie die beiden Hosenbeine an der unten markierten roten Linie zusammen. Dabei ist darauf zu achten, daß später alle Nähte in die gleiche Richtung zeigen, also die Naht am Hintern ebenso nach innen zeigt wie die beiden Nähte hinten an den Beinen.



Das Futter

Das Futter der Hose hat etwa die folgende Größe bis zur blauen Linie (knapp überm Knie):



Das Futter muss so lang sein, damit man nachher unter den Schlitzen Stoff hat.

Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0

Diesen Schnitt übertragen wir nun 2x auf unseren Futterstoff und nähen die beiden Hosenbeine nachher jeweils an den roten Linien zusammen:



Anschließend nähen wir die beiden Hosenbeine, genau wie beim Außenstoff an der roten Linie zusammen:

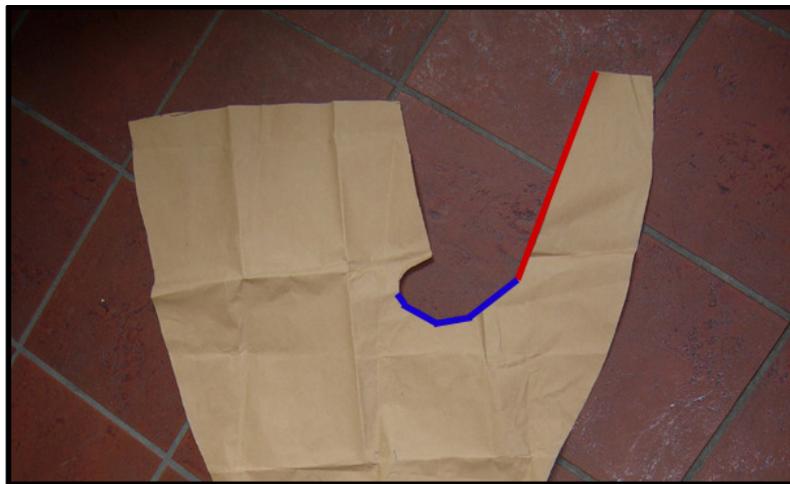


Der Schamlatz

Wenn man sich die Bilder aus dem 16. Jahrhundert anschaut, sieht man viele verschiedene Formen von Schamlätzen und Schamkapseln. Man kann also in Größe und Form sehr variieren. Wir haben uns hier für eine runde Schamkapsel mit 2 „Öhrchen“ für die Nestellöcher entschieden.

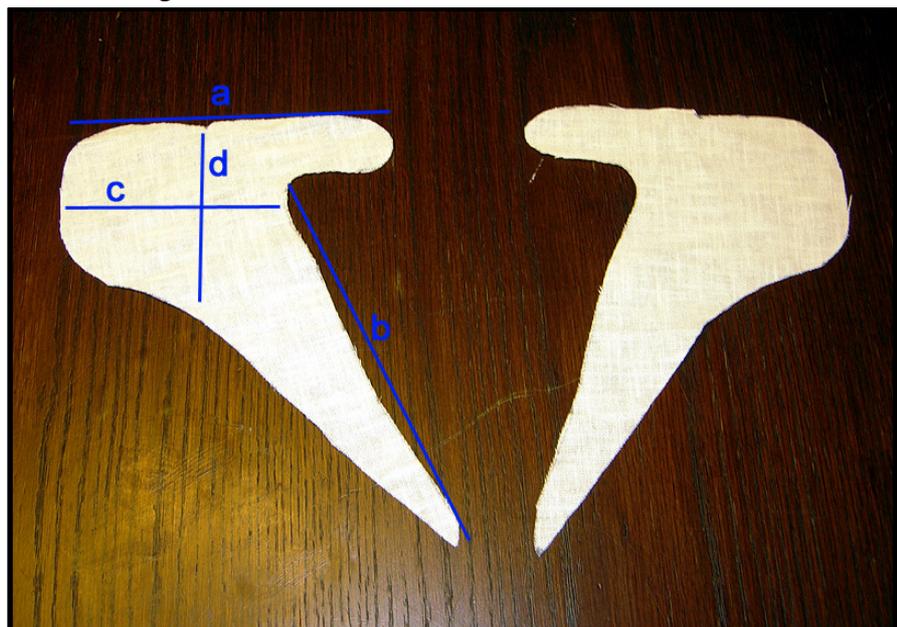
Das Schnittmuster für einen Schamlatz ist etwas kompliziert zu entwerfen und muss eh sehr individuell angepasst werden. Als Hilfestellung habe ich unten die Maße für meinen Schamlatz angegeben, um eine Orientierungshilfe zu bieten, aber unterm Strich wir man ihn sicher nochmal anpassen müssen.

Der Schamlatz muss hauptsächlich die folgende blau markierte Strecke in der Länge abdecken und über eine Schamkapsel verfügen:



Hier mein Schamlatz zur Orientierung:

- a: 18 cm
- b: 24 cm
- c: 14 cm
- d: 12 cm

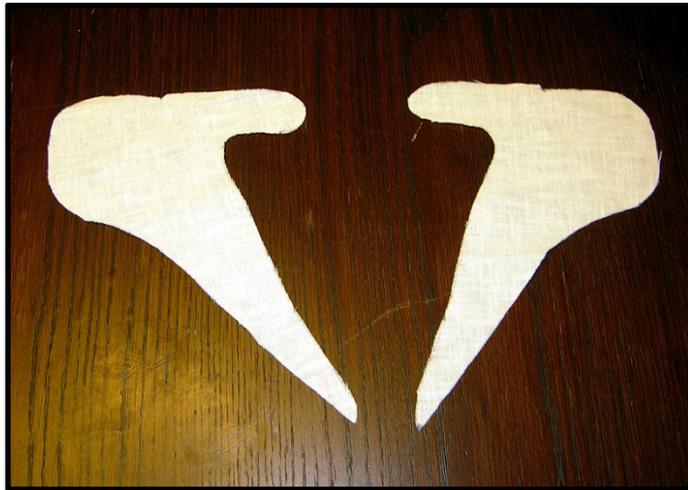


Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0

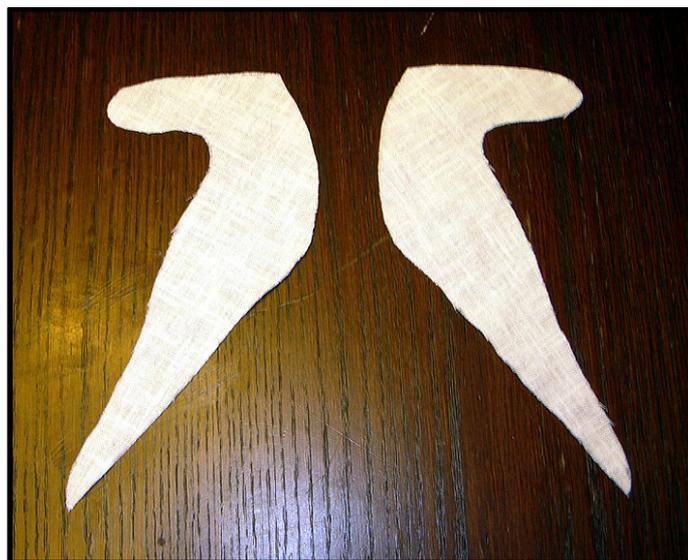
Für unseren Schamlatz mit Kapsel (Prallbeutel) brauchen wir nun folgende Stücke:



Außenstoff



Futter I



Futter II

Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0

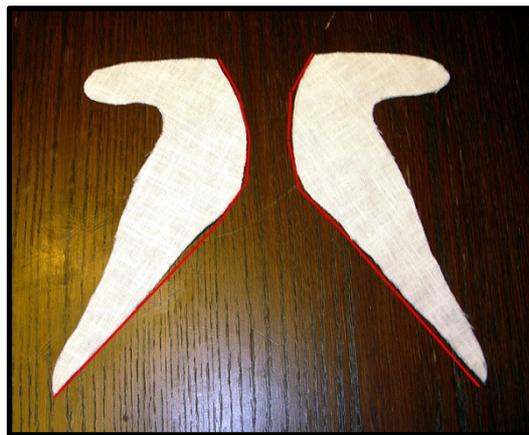
Nun vernähen wir die jeweiligen Stücke an den roten Linien:



Außenstoff



Futter I



Futter II

Futter I wenden wir nun einmal:



Hinweis: Wenn man den Prallbeutel nachher nicht schlitzten will, kann man auf das Futter I und die folgenden 2 Schritte verzichten. Stattdessen würde direkt der Außenstoff des Prallbeutels gestopft.

Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0

Futter I und Futter II vernähen wir nun einmal am Rand und lassen dabei eine etwa 3 cm lange Stelle am Rand offen:



Durch diese Stelle füllen wir die Schamkapsel nun mit Stoffresten:



Die Schamkapsel sollte wirklich äußerst **prall** gestopft werden, so dass sie nachher schön rund ist und die Schlitze (wenn gewollt) aufstehen.

Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0

Den Außenstoff des Schamlatzes nähen wir wie folgt in den Außenstoff der Hose ein:



Der Schamlatz wird an der blauen Linie in beiden Hosenbeinen eingenäht. Hierbei ist darauf zu achten, daß der Schamlatz nachher nicht zu hoch und nicht zu tief sitzt. Am besten steckt man die Position erst ab, probiert die Hose dann an und überprüft so den Sitz des Schamlatzes, bevor man ihn einnäht.



So sollte es anschließend aussehen.

Ebenso verfahren wir mit dem Futterstück und nähen es in das Hosenfutter ein. Dabei ist darauf zu achten, daß die Schamkapsel nach links, als in Richtung der Nähte, zeigt:



Die Füßlinge

Füßlinge sind bei dieser Hose optional. Wenn man keine Füßlinge an seiner Hose möchte (weil man lieber Socken trägt etc.), so kann man auch einfach nur einen Steg unten an die Hosenbeine nähen. Wenn man gerne Füßlinge haben möchte, hier folgt die Anleitung:

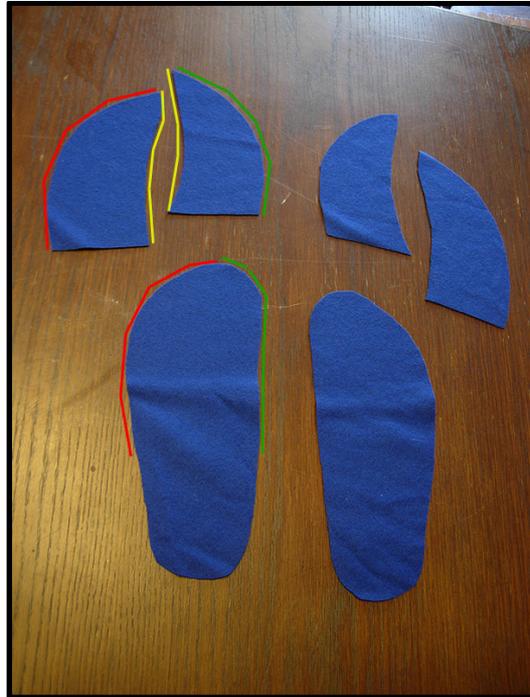
Der Schnitt für die Füßlinge sieht in etwa wie folgt aus:

Auch hierbei kommt man nicht darum herum, den Schnitt direkt am Fuß abzustechen, um zu erreichen, daß er möglichst eng sitzt, damit man in den Schuhen nachher nicht unnötig viel Stoff hat, der Falten werfen kann.



Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0

Die Teile für die Füßlinge schneiden wir jeweils 2x aus dem Außenstoff aus und nähen sie anschließend an den unten jeweils farbig markierten Kanten zusammen. Hierbei ist natürlich wieder darauf zu achten, daß man anschließend einen rechten und einen linken Füßling hat, jeweils mit der guten Seite des Stoffes außen.



Nun sollte man solche „Pantoffeln“ haben:



Diese kann man nun unten an die auf links gedrehten Beine annähen. Hierbei ist natürlich darauf zu achten, daß man den rechten Füßling an das rechte Hosenbein näht usw.

Die Hose

Jetzt drehen wir den Außenstoff auf links und das Futter auf rechts. Dann setzen wir das Futter in den Außenstoff ein und stecken die Ränder der beiden Teile zusammen. Die Nähte zeigen hierbei also voneinander weg:



In diesem Zuge werden natürlich auch die beiden Teile des Schamlatzes an den Rändern zusammen genäht:



Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0

Nur eine ca. 20 cm lange Stelle am hinteren, oberen Rand der Hose wird offen gelassen.
Durch diese Stelle wird anschließend die komplette Hose gewendet:



Nun wenden wir die komplette Hose durch die Öffnung. Dabei ist darauf zu achten, daß man alle Ecken und Kanten, besonders am Schamlatz, sauber bis zum Rand auswendet. Jetzt schiebt man noch das Futter in die Hosenbeine, sowie die gefütterte Schamkapsel in die den Schamlatz-Außenstoff. Anschließend versäumen wir die Kanten, inkl. der Öffnung, die wir so schließen.



Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0

Um das Futter der Schamkapsel mit dem Außenstoff zu fixieren, nähen wir einmal kreisrund von außen nach innen um die Schamkapsel herum:



Nestellöcher und Haken

Um nun die Hose und den Schamlatz schließen zu können, brauchen wir wahlweise Nestellöcher oder Häkchen. Diese müssen an folgende Stellen:



1a + 1b: Diese beiden Nestellochpaare schließen die Hose oben. Die Hose muss um die Taille möglichst eng sitzen, damit man sie auch ohne Wams tragen kann.

2a + 2b: Hier habe ich einen Haken und eine Öse angenäht, die verhindern, daß die Hose beim Sitzen an dieser Stelle aufsteht. Dies kann auch mit Nestellöchern erreicht werden.

3a + 3b: Diese Nestellöcher schließen die Hose oberhalb des Schamlatzes und verbinden diesen auch gleichzeitig mit der Hose (ein erklärendes Bild folgt unten).

4a + 4b, 4c + 4d: Hier habe ich Haken und Ösen an den „Ohren“ des Schamlatzes und an der Hose angenäht, um den Schamlatz oben zu halten.

Lapping Rotte
Landsknecht Hose Nähanleitung, Version 1.0



Hier sieht man, wie man mittels eines Paares Nestellöcher über dem Prallbeutel, den Schamlatz mit der Hose verbindet.

Bei allen Nestellöchern und Haken ist es am Besten, die Hose anzuziehen und dann mit Kreide die Stellen zu markieren, wo alles platziert werden soll, um so den bestmöglichen Sitz zu bekommen.

Hier nun alles zusammengenestelt und gehakt:



Hiermit ist die Hose eigentlich fertig!

Schlitzten

Es wäre keine Landsknechthose, wenn man sie nicht schlitzten würde. Hierbei sind der Phantasie wenig Grenzen gesetzt. Am Besten orientiert man sich aber an den historischen Abbildungen, weil diese Vorbilder meist gut funktionieren. Hier zeige ich nun noch, wie ich die aktuelle Hose geschlitzt habe. Für weitere Varianten ist auf der Lapping Rotte Homepage eine Anleitung zum Schlitzten von Landsknechtklamotten vorhaben (www.lapping-rotte.de -> *Nützliches*).



Den Prallbeutel habe ich auf beiden Seiten mit diagonalen Einschnitten versehen. Hierbei ist darauf zu achten, daß man das Futter nicht aus Versehen mit zerschneidet.



Die Hose habe ich Mitte Oberschenkel abgeschnitten. Die Hosenbeine kann man nun bis zu den Knien runter rollen und dort mit einem Stoffband befestigen.